

Polizei-Alltag in allen Facetten

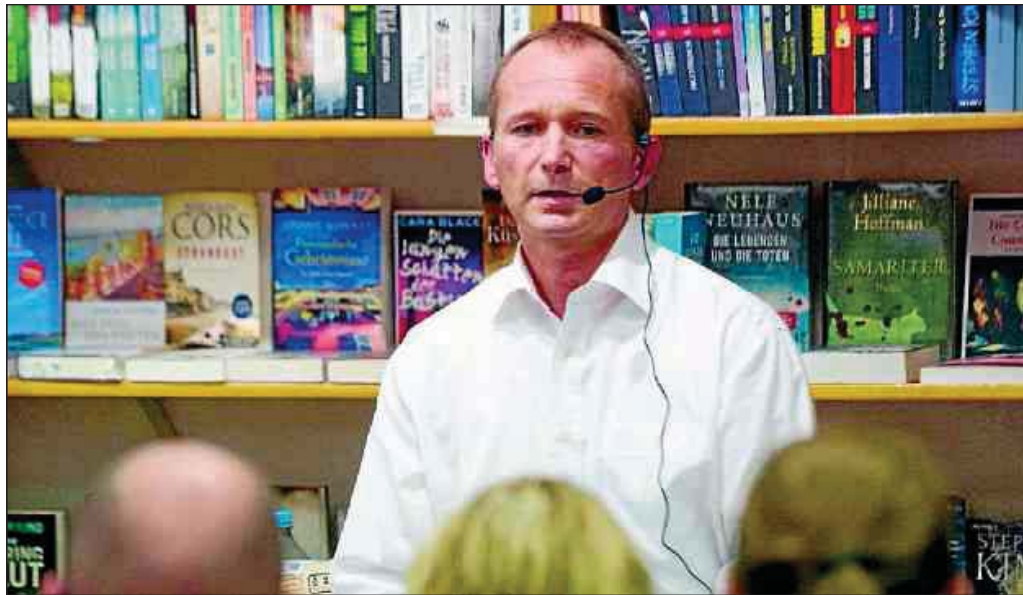
Dirk Breitenbach liest aus seinem Erstling „Körperteile“. Erfahrungen aus 30 Dienstjahren fließen ein

BEUEL. Der Alltag eines Schutzpolizisten kann blutig sein. So blutig, dass es den Zuhörern bei der Autorenlesung mit dem ehemaligen Polizeihauptkommissar Dirk Breitenbach den Magen verdreht. Da ist die Rede von abgetrennten Körperteilen nach einem Verkehrsunfall.

Es geht aber auch lustig zu. Zum Beispiel, wenn eine Beamtin den Spitznamen „Olize“ bekommt. „Die Jacke ist ihr zu groß, und, nun ja, dann sind die Buchstaben P und I auf dem Rücken nicht mehr lesbar“, erzählt Breitenbach. 50 Gäste sind zur Lesung aus seinem im Mai erschienen ersten Buch „Körperteile“ in die Buchhandlung Bartz gekommen.

Bei manchem führten Breitenbachs Erzählungen, die wie er sagt, auf wahren Begebenheiten beruhen und bis auf einen Fall aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis tatsächlich geschehen sind, zu einem Umdenken.

„So habe ich Streifenpolizisten noch nicht gesehen, ich dachte, das passiert nur der Kriminalpoli-



Ex-Polizeihauptkommissar Dirk Breitenbach lässt einen tiefen Blick in den Alltag der Beamten zu. FOTO: OTTERSBACH

zei“, sagt eine ältere Frau. Kurz zuvor hat Breitenbach davon berichtet, wie er mit seinen Kollegen

einen Mann festnehmen sollte. In einer völlig vermüllten Wohnung und stinkenden Wohnung. „Die

Handschellen wollte ich ihm nicht anlegen, ich entschied mich für Kabelbinder. Bloß keinen Körper-

kontakt haben“, liest Breitenbach vor. Die Geschehnisse um den imaginären Dienstgruppenleiter Frank Heider sind eine Mischung aus Breitenbachs Erfahrungen und den Erlebnissen anderer Kollegen. Die Szenen sind detailreich aufbereitet und beschreiben die Situation in all ihren Facetten. Dazu zählt auch, in die Gefühlswelt der Polizisten zu schlüpfen. „Ich will hier nicht sein“, sagt Breitenbach, während er aus der Sicht von Heider die Rettungsmaßnahmen bei einem verunglückten Motorradfahrer beschreibt.

Die Blicke gehen aber noch viel tiefer. Beziehungen der Polizisten scheitern, Familien zerbrechen. Der Alltag zwischen Verkehrsunfällen, Festnahmen, Verhören, Papierkrieg und Schichtwechseln ist außerordentlich belastend. So, wie ihn Breitenbach in seinen mehr als 30 Dienstjahren auch erlebt haben muss.

► „Körperteile“ von Dirk Breitenbach, Edition Lempertz, 208 Seiten, 9,99 Euro, ISBN 978-3945152560

Post rückt für Esser nach

Holzlarer SPD-Mann als Ratsherr vereidigt

BONN. Karl-Heinz Post rückt für Werner Esser in den Bonner Stadtrat nach. Der Holzlarer SPD-Mann ist in der Ratssitzung am Donnerstagabend vereidigt worden. Post ist 62 Jahre alt und arbeitet für die Bundeswehr. Der Vorsitzende des Bürgervereins Heidebergen saß knapp 15 Jahre lang für die SPD in der Bezirksvertretung Beuel. Bei der Kommunalwahl 2014 hatte er nicht mehr kandidiert.

„Ich werde mich nun im Rat vor allem für die Umwelt und für Holz und Holzlar einsetzen“, sagte Post dem GA. Im Besonderen interessiert ihn die Zukunft der Landwirtschaftskammer NRW. Wie berichtet, war der Bonner SPD-Stadtverordnete Werner Esser, der in seiner Heimatstadt Bad Münstereifel für das Amt des Bürgermeisters kandidierte, am Wahlabend einem Herzinfarkt erlegen. In der Stadt finden am morgigen Sonntag Neuwahlen statt. *hjh*

Erster Katastrophenschutztag

Brückenfilm im Stadtmuseum

Body Ristorante - Pizzeria